

## Um Betriebsmittel jetzt kümmern

**A**nfang des Jahres werden meist Überlegungen über wichtige saisonabhängige Betriebsmittelkäufe angestellt. Dabei ist es unerlässlich, sich insbesondere auch die Preisentwicklung von Erdöl besonders genau anzuschauen. So beeinflusst dieses „Schmiermittel der Wirtschaft“ viele Agrarsektoren und auch die globale Entwicklung. So ist der Ölpreis seit November um 40 Prozent angezogen. Analysten sehen zwar nicht mehr das ganz große Aufwärtspotenzial, aber aus jetziger Sicht kann man die Prognose wagen, dass sich der Erdölpreis angesichts der anlaufenden Impfkampagnen mittel- bis langfristig kaum mehr deutlich unter das aktuell etwas rück-

gesetzte Niveau begeben dürfte. Wenn also etwa größere Dieselankäufe anstehen, dann sollte man dies ehebaldigst tun.



„Es ist wahrscheinlich, dass die N- und P-Preise kurzfristig weiter steigen werden.“

Heinrich Holzner, Düngerexperte, LK Steiermark

In der Düngemittelparte ist der Stickstoffpreis 2020 entsprechend der Abhängigkeit vom Rohölpreis gegenüber Februar 2019 um über 10% gefallen und liegt derzeit auf dem Niveau vom Februar 2020. Der Phosphorpreis hat im Dezember 2020 das

Niveau vom Februar 2019 wieder beinahe erreicht. So gehen Analysten davon aus, dass die N- und P-Preise bis zur Frühjahrsdüngung weiter steigen werden, erläutert LK-Düngerexperte Dr. Heinrich Holzner. Der Kalipreis ist relativ stabil geblieben und wird aufgrund einer anhaltend starken Nachfrage in Nord- und Südamerika wahrscheinlich nicht fallen. Höhere Getreidepreise machen Dünger einfach erschwinglicher, das treibt die Nachfrage, wie auch www.agrarheute.com berichtet. Es kommt aber auch zum Ausbau der Produktionskapazitäten, daher sollte sich die Preislandschaft nach der Anbauzeit wieder abschwächen. Durch kräftige Futtergetreide- und Sojapreissteigerungen infolge befürchteter Minderernten und Exportbeschränkungen werden auch die Mischfuttermittelpreise weiter nachziehen. Mischfutterwerke beginnen, sich mit Ware zu stattlichen Preisen einzudecken. Noch im alten Jahr häuften sich Sorgen bei Schweine- und Geflügelbetrieben bezüglich stark gestiegener Mischfuttermittelpreise. Glücklicher ist also meist, wer Futtermittel, Wirtschaftsdünger oder Pflanzenöl/Energie selbst erzeugen kann. **Robert Schöttel**

Marktvorschau	
22. Jänner bis 21. Februar	
Zuchtrinder	
4.2.	Greinbach, 10.30 Uhr
16.2.	St. Donat, 11 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
26.1.	Greinbach, 11 Uhr
2.2.	Traboch, 11 Uhr
9.2.	Greinbach, 11 Uhr
16.2.	Traboch, 11 Uhr

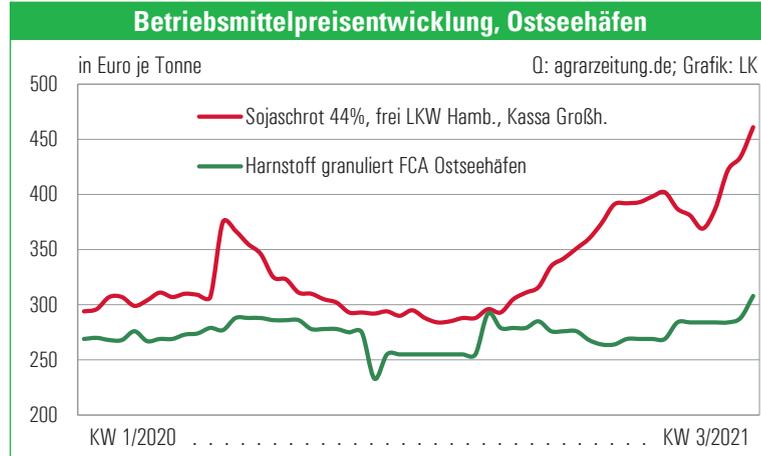
Internet	
www.stmk.lko.at	

Verbraucherpreisindex			
2015=100, Q: Statistik Austria, Dez. + Ø'20 vorl.			
Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5	108,1	+1,5
Mai	106,7	107,4	+0,7
Juni	106,8	108,0	+1,1
Juli	106,4	108,2	+1,7
August	106,5	108,0	+1,4
September	107,0	108,5	+1,4
Oktober	107,2	108,6	+1,3
November	107,4	108,8	+1,3
Dezember	108,1	109,4	+1,2
Jahres-Ø	106,7	108,2	+1,4

Wechselkurs		
je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 19.1.	Vorw.
Euro / US-\$	1,212	-0,004

Energiepreise		
	Kurs 19.1.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	55,32	-0,26
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,965	+0,027
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Jän.	456,25	+12,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.



## SCHWEINEMARKT: Stabilisierung trotz Angebotsüberhänge



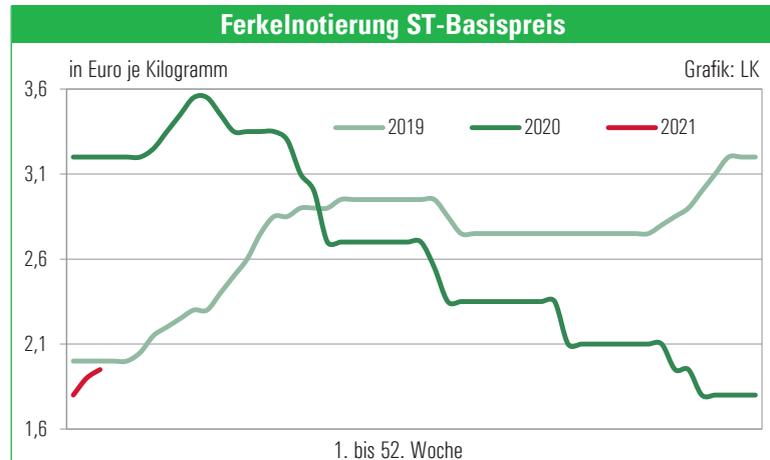
Erzeugerpreise Stmk		
7. bis 13. Jänner		
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,47	±0,00
E	1,35	±0,00
U	1,11	±0,00
Ø S-P	1,42	±0,00
Zuchten	0,96	+0,02

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 14.-20.1.	1,22	±0,00
Zuchtsauen, 14.-20.1.	0,93	±0,00
ST- u. Systemferkel, 18.-24.1.	1,95	+0,05

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt.VEZG Schweinepr., 14.-20.1.	1,19	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 18.-24.1.	25,0	+1,00
Schweine E, Bayern, Wo 1, Ø	1,24	-0,02

**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark  
 Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
 Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

EU-Erzeugerpreise		
Kl.E, je 100 kg; Q: EK		
Wo.1	Vorw.	
EU	127,63	-0,34
Österreich	135,77	-1,23
Deutschland	123,61	-0,39
Niederlande	115,06	+0,06
Dänemark	144,11	+0,41



Der heimische aber auch der EU-Ferkelmarkt haben sich weiter belebt, die Notierungen steigen. Deutschlands Schweinefleisch-Einlagerungsquote 2020 liegt ein Fünftel höher.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 3

Futtergerste, ab HL 62	165 – 170
Futterweizen, ab HL 78	175 – 180
Körnermais, interv.fähig	165 – 170

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 3, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	525 – 530
Sojaschrot 44% lose, o.GT	570 – 575
Sojaschrot 48% lose	540 – 545
Rapsschrot 35% lose	310 – 315

## Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 19.1. Vorw.

Sojaschrot, Chicago, Mrz.	416,32	+12,9
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Jän.	461,00	+27,0
Rapssaar, Paris, Feb.	431,75	-8,25
Rapsschrot, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Feb.	320,00	+38,0

## Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t  
O: agrarzeitung.de Wo.3 Vorw.

KAS	197,00	+8,00
Harnstoff granuliert	308,00	+20,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	172,00	+5,00
Diammonphosphat	382,00	+10,0
40er Kornkali	234,00	±0,00

## Rundholzpreise

frei Straße, Dezember  
Fichte ABC, 2a+ FMO oder FO0

Oststeiermark	80 – 84
Weststeiermark	80 – 84
Mur/Mürztal	80 – 86
Oberes Murtal	80 – 85
Ennstal u. Salzkammergut	80 – 85
Braunbloche, Cx, 2a+	44 – 51
Schwachbloche, 1b	60 – 64
Langholz, ABC	83 – 92
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	106 – 130
Kiefer	50 – 63

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00

## Traboch: Hohe Preise

Beim Zuchtrindermarkt in Traboch vom 14. Jänner wurde ein witterungsbedingt knappes Angebot durch eine hohe Zahl an Kaufinteressenten mit einer sehr guten Preisbildung belohnt.

Die Fleckviehkühe in Milch bestachen durch einen durchschnittlichen Zuschlagspreis von knapp 2050 Euro netto. Jungkühe aus Biobetrieben waren besonders begehrt. Auch die trächtigen Kalbinnen wurden gut nachgefragt und schlossen bei über 2000 Euro.

## Zuchtrindermarkt Traboch 14.1.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	39	37	2.049
Kühe in Milch	3	3	1.813
Kalbin tr., 24 kg Milch	6	5	2.056
Kalbin tr., 22 kg Milch	13	13	2.066
Jungkalbinnen II	27	26	1.060
Zuchtkälber II	20	18	722

## Braunvieh

Jungkalbinnen II	1	1	1.000
Kühe	1	1	2.280

## Holstein

Jungkalbinnen II	1	1	920
Kühe	1	1	1.900
Kalbin tr., 24 kg Milch	1	1	1.600

## Energieholz

Preise Dezember

Brennholz, hart, 1 m, RM	58 – 65
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 – 45
Qualitätshackgut, P16 – P63	
Nh, Lh gemischt, je t atro	70 – 86

## Nutzrindermarkt Traboch: Große Stückzahl gut vermarktet

19. Jänner	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	72,41	3,42	–	–	72,50	3,54
Stierkälber 81-100 kg	93,88	4,11	88,18	1,48	96,33	4,33
Stierkälber 101-120 kg	110,69	4,09	107,83	2,56	112,44	4,35
Stierkälber 121-140 kg	129,90	4,08	136,00	3,10	125,00	4,44
Stierkälber über 141 kg	173,45	3,82	169,50	2,58	203,50	3,57
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>124,86</b>	<b>3,97</b>	<b>104,60</b>	<b>2,10</b>	<b>137,97</b>	<b>3,90</b>
Kuhkälber bis 80 kg	61,75	2,76	–	–	73,00	3,50
Kuhkälber 81-100 kg	91,00	3,17	–	–	88,58	3,69
Kuhkälber 101-120 kg	112,00	3,15	–	–	111,00	3,70
Kuhkälber 121-140 kg	131,57	3,22	–	–	127,91	3,54
Kuhkälber über 141 kg	180,67	3,10	–	–	202,75	3,15
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>113,24</b>	<b>3,10</b>	–	–	<b>124,43</b>	<b>3,46</b>
Einsteller bis 12 M.	356,25	2,62	–	–	383,82	2,62
Kühe nicht trächtig	785,34	1,33	770,67	1,20	780,00	1,31
Kalbinnen bis 12 M.	374,38	2,29	–	–	328,62	2,38
Kalbinnen über 12 M.	624,43	1,68	–	–	484,00	1,77

Beim Nutzrindermarkt Traboch vom 19. Jänner wurden 466 Tiere flüssig vermarktet. Schwere Stierkälber konnten wieder deutlich besser verkauft werden. Bei den Kuhkälbern überzeugten die Fleischerkreuzungen. Der Futter- und Schlachtkuhbereich erreichte mit 785 Kilo ein hohes Durchschnittsgewicht. Daraus entstand eine entsprechende Preisbildung und Spitzen von bis zu 1,50 Euro netto.

## Erzeugerpreise Lebendrinder

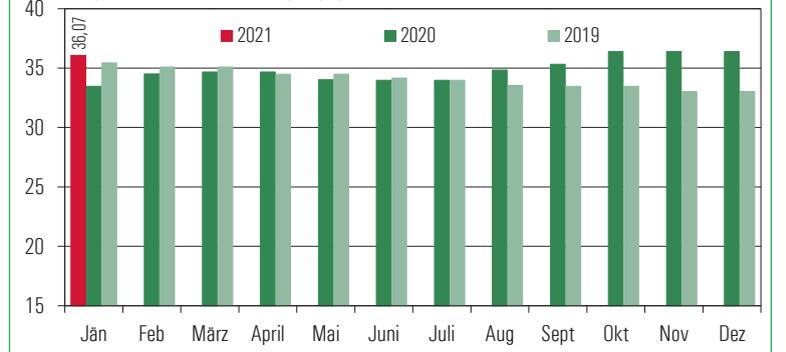
11. bis 17.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	785,6	1,38	+0,04
Kalbinnen	450,5	2,10	+0,16
Einsteller	266,7	2,86	+0,51
Stierkälber	114,0	3,88	-0,02
Kuhkälber	123,9	3,52	-0,13
Kälber ges.	116,1	3,80	-0,06

## Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel

Grafik, O: LK



# SCHLACHTRINDERMARKT: Rege Nachfrage nach Schlachtkühen



## Kühe lebend



Einer knappen Schlachtkuhzahl steht eine rege Nachfrage gegenüber. Da hilft der „teilgeöffnete Außer-Haus-Konsum“. Die Biokalbinenzuschläge konnten weiter anziehen.

## Notierung EZG Rind

18. bis 23.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,47/3,51
Ochsen (300/440)	3,47/3,51
Kühe (300/420), R2	2,08/2,25
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,47
Schlachtkälber (80/110)	6,00

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,33
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

## Notierungsband Rinderringe

18. bis 23.1., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,47 – 3,55
Kühe	2,04 – 2,44
Kalbin/Qualitätskalbin	2,90 – 3,28
Ochsen	3,47 – 3,55
Kälber	6,00 – 6,30

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Jänner aufkl. bis KW 2

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,88	–	–
U	3,99	2,63	3,97
R	3,81	2,42	3,60
O	3,29	2,26	2,83
<b>Summe E-P</b>	<b>3,90</b>	<b>2,37</b>	<b>3,79</b>
Tendenz	+0,02	+0,13	+0,10